

PROJEKTLÄNDER

Die Hanns-Seidel-Stiftung ist in der Region in folgenden Ländern tätig:

- ▶ Argentinien (RA)
- ▶ Bolivien (BOL)
- ▶ Chile (RCH)
- ▶ Ecuador (EC)
- ▶ El Salvador (ES)
- ▶ Guatemala (GCA)
- ▶ Honduras (HN)
- ▶ Kolumbien (CO)
- ▶ Kuba (C)
- ▶ Peru (PE)
- ▶ Venezuela (YV)



Mehr zu unseren Projekten unter: www.hss.de/weltweit.html

Die 1967 gegründete CSU-nahe Hanns-Seidel-Stiftung ist eine deutsche politische Stiftung, die „im Dienst von Demokratie, Frieden und Entwicklung“ politische Bildungsarbeit im In- und Ausland leistet. Seit über 30 Jahren engagiert sie sich in der Entwicklungszusammenarbeit, mit derzeit ca. 90 Projekten in rund 60 Ländern weltweit.

Ziel der auf christlich-sozialen Idealen basierenden internationalen Tätigkeit ist es, menschenwürdige Lebensverhältnisse zu fördern und durch die Stärkung von Frieden, Demokratie und sozialer Marktwirtschaft einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Gemeinsam mit den Partnern vor Ort verwirklichen wir Projekte in den Bereichen Politikberatung, politische und berufliche Bildung. Dabei ist uns die Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Partner ein besonderes Anliegen.

Kontakt zur Zentrale

Referat V/4:

Lateinamerika

Christina Müller-Markus

Tel.: +49 (0)89 1258-310, Fax: +49 (0)89 1258-359

E-Mail: mueller-m@hss.de

Hanns-Seidel-Stiftung e.V.

Lazarettstr. 33, 80636 München

Impressum: Vorsitzender: Dr. h. c. mult. Hans Zehetmair, Staatsminister a. D., Senator E. h. | Hauptgeschäftsführer: Dr. Peter Witterauf | Leiter des Instituts: Christian J. Hegemer | V.i.S.d.P.: Hubertus Klingsbögl

BNr: 0506-1110

LATEINAMERIKA



Hanns-Seidel-Stiftung weltweit



UNSERE PROJEKTARBEIT

Die Demokratie hat in Lateinamerika eine lange Tradition. Dennoch wächst in der Bevölkerung die Unzufriedenheit gegenüber den politischen Systemen. Extreme soziale Ungleichheit, Armut, Korruption und die Benachteiligung gesellschaftlicher Gruppen, vor allem Indigener und Frauen, sind weiterhin existent. Eine nachhaltige gesellschaftliche Entwicklung verlangt eine neue Qualität der Formulierung und der Umsetzung von Politik. Für eine gute Regierungsleistung ist die Mitsprache der Politikbetroffenen ebenso unverzichtbar wie die Leistungsfähigkeit der öffentlichen Institutionen. Die Transparenz des politischen Handelns trägt hierzu genauso bei wie die fachliche Ausrichtung der Politikprogramme.

Die Hanns-Seidel-Stiftung fördert daher in ihren Projekten Lateinamerikas die Vorstellung des unparteiischen, dem Gemeinwohl verpflichteten, reformbereiten und demokratisch pluralistischen Staates. Ziel ist es, den Menschen aus seiner Sprachlosigkeit zu befreien, ihn zum mündigen Bürger zu befähigen, der engagiert, wertorientiert, sachkundig und im Verbund Gleichgesinnter für seine Interessen eintritt. Hierbei wird die Hanns-Seidel-Stiftung durch einheimische Kooperationspartner unterstützt, wie etwa parteinahe Stiftungen, lokale Think Tanks und NGOs, Vertreter ethnischer Gruppierungen, nationale und regionale Parlamente, Handelskammern, unabhängige Forschungsinstitute, Universitäten oder Gemeindeverwaltungen.

AKTIVITÄTEN – BEISPIELE

Argentinien

- Stärkung von bürgernahen und effizienten Modellen der Gemeindeverwaltung
- Förderung von Beratungsinstituten und Politischen Stiftungen für eine moderne Politik mit christlich-konservativem Hintergrund

Bolivien

- Stärkung der Handlungskompetenz von Führungskräften aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

- Förderung der gesellschaftspolitischen Integration benachteiligter Bevölkerungsgruppen durch Weiterbildung von Jugendlichen, Frauen und Indigenen

Chile

- Parteiübergreifende Parlamentsberatung in Fragen der Gesetzgebung
- Verbrechensprävention und Verbesserung der Bürgersicherheit
- Stärkung des sozialen Engagements der Jugend durch ehrenamtliche Arbeit in abgelegenen Gemeinden

Ecuador

- Stipendienvergabe an unterprivilegierte, hauptsächlich indigene Studenten
- Fortbildungskurse für Kleinbetriebe und Kooperativen in ländlichen Gemeinden

Kolumbien

- Akademische Simulationsveranstaltungen im Nationalen Kongress zur Stärkung des Demokratieverständnisses von Schülern und Studenten
- Korruptionsbekämpfung durch Ausbildung von Wahlhelfern und -beobachtern
- Förderung einer nachhaltigen Entwicklung der kolumbianischen Küstenregionen

Kuba

- Begleitung des wirtschaftlichen Reformprozesses durch Fortbildung von Vertretern der Regierung sowie von Forschungseinrichtungen zum Thema Wirtschafts- und Finanzpolitik in der EU
- Verbesserung des wirtschaftsrelevanten Know-hows von Führungs- und Fachkräften in den Bereichen Tourismus und Kultur

Peru

- Verbesserung des Gemeindemanagements durch die „Schule der Bürgermeister“

- Dialogförderung zwischen der lokalen und regionalen Regierungen, der Zivilgesellschaft und der Justiz im Rahmen der „Vorabkonsultation Indigener Völker“

Venezuela

- Förderung des Anbaus und der Vermarktung von organischem Kakao
- Vorstellung des Modells der ökologisch-sozialen Marktwirtschaft an Universitäten
- Workshops für Polizeibeamte zum Thema Menschenrechte

Zentralamerika (El Salvador, Guatemala, Honduras)

- Politikberatung kommunaler Amtsinhaber und Bildungsseminare zur Steigerung der aktiven Beteiligung von Jugendlichen und Frauen am politischen Prozess
- Ausbildung von Führungskräften aus Politik und Wirtschaft

UPLA (Unión de Partidos Latinoamericanos)

Überregionaler Zusammenschluss zur Konsolidierung und Ausweitung eines internationalen Netzwerks zwischen konservativen Parteien und parteinahen Forschungs- und Fortbildungsinstituten

SCHWERPUNKTE DER ARBEIT

- ▶ Konsolidierung von Demokratie und Rechtsstaat
- ▶ Förderung der Dezentralisierung und Stärkung der kommunalen Ebene
- ▶ Beratung von Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft
- ▶ Stärkung des politischen Engagements der Zivilgesellschaft, vor allem Jugendlicher, Frauen und Indigener
- ▶ Überwindung der sozialen und ethnischen Kluft durch die gesellschaftspolitische Integration benachteiligter Bevölkerungsgruppen